INTEROPERABILITÄT IN DER MEDIZINISCHEN INFORMATIK

Auszug aus dem Beschluss des Ärztetages 2013 (entnommen aus der Fachpresse):

»Problemlos muss es möglich sein, den gesamten Bestand der gespeicherten Daten zu exportieren und eine einfache und kostengünstige Migration zur Software eines anderen Anbieters zu realisieren. [...]

Der Ärztetag setzt dabei auf eine Zusammenarbeit von ärztlichen- und Industrieverbänden. Sie sollten geeignete technische Spezifikationen für Schnittstellen und Formate entwickeln und für Hersteller verbindlich festlegen.«

Dieses Ziel des Deutschen Ärztetages unterstützt der Qualitätsring Medizinische Software e. V. unter anderem durch die Entwicklung des BDT 3.0-Standards.

Qualitätsring Medizinische Software

ÜBER DEN QMS

Der Qualitätsring Medizinische Software e.V. (QMS) ist ein Zusammenschluss von Lösungsanbietern und Dienstleistern im Gesundheitswesen. Dazu zählen Systemhäuser, Medizingerätehersteller, Lieferanten von spezieller Hard- und Software, Unternehmen im Beratungs- und Qualitätssektor sowie Kassenärztliche Vereinigungen und verwandte Einrichtungen.

Der Verein hat den Zweck, Standards für die Interoperabilität in der medizinischen Informatik zu erarbeiten, zu prüfen, weiterzuentwickeln und zu fördern und damit die Qualität, die Effizienz und die Sicherheit der öffentlichen Gesundheitsversorgung zu steigern und zu deren Kostensenkung beizutragen.

KONTAKT

Qualitätsring Medizinische Software e.V.
per Adresse Antje Koch
Concordiastraße 10
50169 Kerpen
Email: service@qms-standards.de
Internet: www.qms-standards.de

Version 2014/04

Qualitätsring Medizinische Software

SYSTEMNEUTRALER DATENAUSTAUSCH

BDT 3.0

Der neue Standard für den Datenexport und –import für EDV-Systeme in deutschen Arztpraxen

Qualitätsring Medizinische Software

BDT 3.0

Der BDT-Standard beschreibt und kategorisiert die kompletten Behandlungsdaten, die in einer Arztpraxis anfallen – das betrifft die „Karteikarte“ mit den Patientenstammdaten, verlaufsbezogene Behandlungsdaten sowie externe, referenzierte Daten.

Als Lösungsanbieter im eHealth-Bereich oder als Anbieter von Arztpraxis-Software ist die Verwendung des BDT-Standards nahezu unverzichtbar, wenn Sie den von der Ärzteschaft geforderten Standards zur Interoperabilität entsprechen wollen.

Bei Transfers von Behandlungsdaten profitieren Sie hier unmittelbar vom neuen BDT-Standard des QMS: Der Einsatz unserer erprobten Schnittstelle reduziert Ihre eigenen Entwicklungskosten. Und durch die gesicherte Interoperabilitätskonformität bleibt Ihr Produkt auch zukünftig wettbewerbsfähig.

BDT – EIN BEWÄHRTER STANDARD

Der BDT wurde Anfang der 90er Jahre von der KBV und später vom ZI (dem Zentralinstitut für die Kassenärztliche Versorgung) entwickelt, um den Austausch der vollständigen Behandlungsdokumentation aller Patienten zwischen verschiedenen Praxis-Software-Systemen zu ermöglichen, um so den Ärzten den Wechsel eines Softwareanbieters zu erleichtern.

BDT 3.0 – WAS IST NEU?

Der BDT 3.0 beschreibt vor allem die „Karteikarte“ des Patienten mit Patientenstammdaten und datumsbezogenen Verlaufsdaten zur Behandlung und bezieht dabei zugehörige externe Dateien über Referenzen mit ein. Referenzierte Dateien in Fremdformaten werden mittels Metadaten in Feldern des BDT beschrieben. Darüber hinaus beschreibt der BDT Praxisverwaltungsdaten, wie Adressbestände oder Termine.

Dateien im BDT-Format („.bdt“) lassen sich mit jedem beliebigen Texteditor öffnen. Daten sind Zeichenfolgen aus darstellbaren Zeichen. „Felder“ enthalten vielfach unmittelbar verständlichen Freitext, da auf Codierungen möglichst verzichtet wird. Daher können Ärzte und ihre Mitarbeiter BDT-Dateien mit Hilfe einer „Feldtabelle“ lesen und interpretieren.

Vorteile und Nutzen

- Die Datenstruktur ist einfach und wird nach wenigen Stunden vollständig verstanden.
- Alle wichtigen Daten einer Arztpraxis können ganz oder teilweise systemneutral exportiert oder archiviert werden.
- Auszug aus enthaltenen Daten: Patientenstammblatt, Behandlungsdaten, Abrechnungsnotizen, Anlagen zur Dokumentation in Dateiform, Referenzen auf „Dokumente“ in herkömmlichen Archiven, Praxisstammdaten, Adressen verschiedener Adressbücher, Termine verschiedener Terminkalender, Kürzel für Diagnosen, Verordnungen, Leistungsziffern, Behandlungen, Kürzel für Textbausteine sowie die Textbausteine.

BDT-BESCHREIBUNG DOWNLOADEN

Die Spezifikation des Standards BDT 3.0 ist für Implementierungen freigegeben und kostenlos verfügbar. Sie finden sie auf der Website des QMS zum Download:

➥ www.qms-standards.de/bdt

DIE XDT-STANDARDS

Das BDT-Format gehört zur Familie der seit mehr als 20 Jahren in deutschen Arztpraxen eingesetzten xDT-Standards. Jedes Softwarehaus kann den BDT 3.0 rasch implementieren und sich die Konformität zum Standard zertifizieren lassen.

Weitere XDT-Standards des QMS

- GDT (Gerätedatentransfer): Schnittstelle zum systemunabhängigen Datentransfer zwischen medizinischen Geräten und Art-Informations-Systemen.
- LDT (Labordatentransfer): Schnittstelle zur Übertragung von Laborberichten und -aufträgen.

QMS – UNSERE ANGEBOTE!

Nutzen Sie unsere Arbeitsmaterialien und Werkzeuge!
Neben der Bereitstellung unserer Standards beraten und unterstützen wir Sie auch gerne bei Test-Implementierungen.

Lassen Sie Ihre Produkte zertifizieren!
Wir zertifizieren Ihre E-Health-Produkte nach BDT 3.0.

Werden Sie Mitglied im QMS!
Als QMS-Mitglied profitieren Sie als erster von neuen Entwicklungen und können zudem durch aktive Mitarbeit an der Entwicklung der in Ihrem Bereich relevanten Standards mitwirken. Infos: service@qms-standards.de.